

Badische TURNZEITUNG

123. Jahrgang | Nr. 2
Februar 2019

EINFACH MAL DANKE SAGEN!

Anerkennungskultur
und Ehrungen im Verein



inkl.
Ü-Magazin
Nr. 1 | 2019



Badischer
Turner-Bund e.V.

Offizielle Hauptförderer



Offizielle Partner





DAS TURNEN IN DEUTSCHLAND LEBT VOM EHRENAMT

... und die wirklichen sozialen Netzwerke sind dabei unsere Vereine mit ihren unzähligen, unverzichtbaren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ohne deren Engagement in den Vereinen vieles nicht gehen würde. Wenn wir auch in Zukunft ein lebendiges Vereinsleben bieten wollen, dann funktioniert das nicht allein mit den unstrittig gleichermaßen unverzichtbaren Mitarbeitern des Hauptamtes. Die vielen Aktivitäten auf oder neben dem Sportplatz, in der Turnhalle, unzählige Wettkämpfe und Veranstaltungen stehen und fallen mit dem freiwilligen Engagement von Übungsleitern, Kampfrichtern, Helfern, die die Wettkampfstätten vorbereiten, und vielen anderen mehr.

Ehrenamtliches Engagement beschrieb der frühere DOSB-Präsident Manfred von Richthofen einmal wie folgt: „Das Ehrenamt ist die tragende Säule des organisierten Sports in unserem Lande und somit Garant für seine gesellschafts- und sozialpolitische Leistungsfähigkeit.“ Von Richthofen wollte damit wohl zum Ausdruck bringen, was wir oft in der Hektik des Alltags vergessen: Nämlich die äußerst wertvolle Anerkennungskultur einer noch breiteren gesellschaftlichen Anerkennung und Förderung zuzuführen. Und seien wir ehrlich, die ehrenamtlich tätigen Menschen erfahren selten Dank, der ihnen gebührt. Dabei ist die Anerkennung für ehrenamtliche Tätigkeiten im Turnen durch eine Reihe von Ehrungsmöglichkeiten, die in den jeweiligen Ehrungsordnungen der Vereine, des Badischen und Deutschen Turner-Bundes beschrieben sind, eigentlich bestens aufgestellt. Nur – viele Vereine nehmen diese Angebote und Anregungen, ihre verdienstvollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gebührend zu würdigen, oftmals nicht an. Bedenkt man aber, dass in unserer heutigen Gesellschaft die Möglichkeiten sich zu betätigen oder eben nur „auf der Couch zu sitzen“ so unendlich groß sind, ist es umso wichtiger, unseren im Turnen ehrenamtlich Engagierten „einfach mal DANKE zu sagen“!

Aus den immer wieder spürbaren Reaktionen der Anwesenden bei Ehrungsveranstaltungen wird ein aufs andere Mal deutlich, wie wichtig die regelmäßige Verwirklichung einer spezifischen Anerkennungskultur für vorbildliche Ehrenamtsarbeit ist. Man spürt, auch wenn es öfters in Abrede gestellt wird, mit welcher Dankbarkeit von den Geehrten zur Kenntnis genommen wird, dass ihre gesellschaftspolitische Leistung registriert, mit Hochachtung begleitet und gewürdigt wird.

Beispiele, wie man das machen kann, gibt es viele. Diese Chancen gilt es zu nutzen. Der Ehrungsausschuss des Badischen Turner-Bundes hilft und unterstützt dabei!

Werner Wießmann,
Vorsitzender BTB-Ehrungsausschuss

INHALT

Termine 4
Schnappschuss des Monats 4

Schwerpunktthema

Einfach mal Danke sagen!
Anerkennungskultur und Ehrungen im Turnverein 5
Was wünschen sich engagierte Menschen? 7
Übungsleitervergütung – was ist angemessen? 7
Verbandsehrungen: Anerkennung für großes Engagement 8

BTB-Aktuell

Kurz & bündig 11
BTB-Athleten im Porträt 11
TurnGala 2018/19 – REFLEXION 12

TuJu-News

Kurz & bündig 14
Landeskinderturnfest 14

Ü-MAGAZIN 01/2019

Turnsport

Gerätturnen / Kunstturnen 16
Gymnastik, RSG & Tanz 18

Aus der badischen Turnfamilie

Herzlichen Glückwunsch 18

BTB-Regional

..... 19

Aus den Turngauen

Elsenz-Turngau Sinsheim 20
Karlsruher Turngau 20
Turngau Heidelberg 22
Turngau Mittelbaden-Murgtal 22

Aus- und Fortbildungen

..... 23

Amtliche Mitteilungen

..... 23

Jobbörse

..... 26

Titelfoto: BTB

IMPRESSUM

Herausgeber Badischer Turner-Bund e.V.
Postfach 1405, 76003 Karlsruhe
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Telefon 0721 1815-0, Fax 0721 26176
www.badischer-turner-bund.de

Verantwortlich Henning Paul

Redaktion Verena König
verena.koenig@badischer-turner-bund.de

Ständige Mitarbeiter der Redaktion
Pressewarte der Turngaue
und der Fachgebiete im BTB

Anzeigenverwaltung Paul Lemlein
paul.lemlein@badischer-turner-bund.de

Redaktionsschluss der 3. eines Monats
Einsendung von Artikeln/Bildern bitte an die Redaktion.
Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers,
nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für unverlangte
Einsendungen übernehmen wir keine Haftung.

Realisation Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe

Druck Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft
Südwest mbH

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die konsequente Nennung der weiblichen und männlichen Form. Es sind selbstverständlich immer beide Geschlechter gemeint.

Abonnements / Bezug Dominik Bauer
dominik.bauer@badischer-turner-bund.de

Die Badische Turnzeitung (BTZ) erscheint monatlich und kostet jährlich 30 Euro. Sie ist über die BTB-Geschäftsstelle zu beziehen. Kündigungen sind nur schriftlich zum 31. Dezember eines Jahres möglich und müssen mindestens sechs Wochen vor diesem Termin eingehen.



Der CO₂-neutrale Versand mit der Deutschen Post



EINFACH MAL DANKE SAGEN!

Anerkennungskultur und Ehrungen im Turnverein

Als Kind kam es wie aus der Pistole geschossen, denn uns wurde beigebracht: Wenn du etwas bekommst, musst du Danke sagen. Im Erwachsenenalter vergessen wir im Trubel des Alltags leider viel zu häufig, wie wertvoll ein einfaches „Danke“ sein kann. „Wahrnehmen und Wertschätzen“ ist ein Thema, das insbesondere im Umfeld des freiwilligen Engagements eine große Rolle spielt oder besser gesagt: spielen sollte. Eine positiv gelebte Vereinskultur stärkt sowohl das Innenleben des Vereins als auch dessen Außenwirkung.

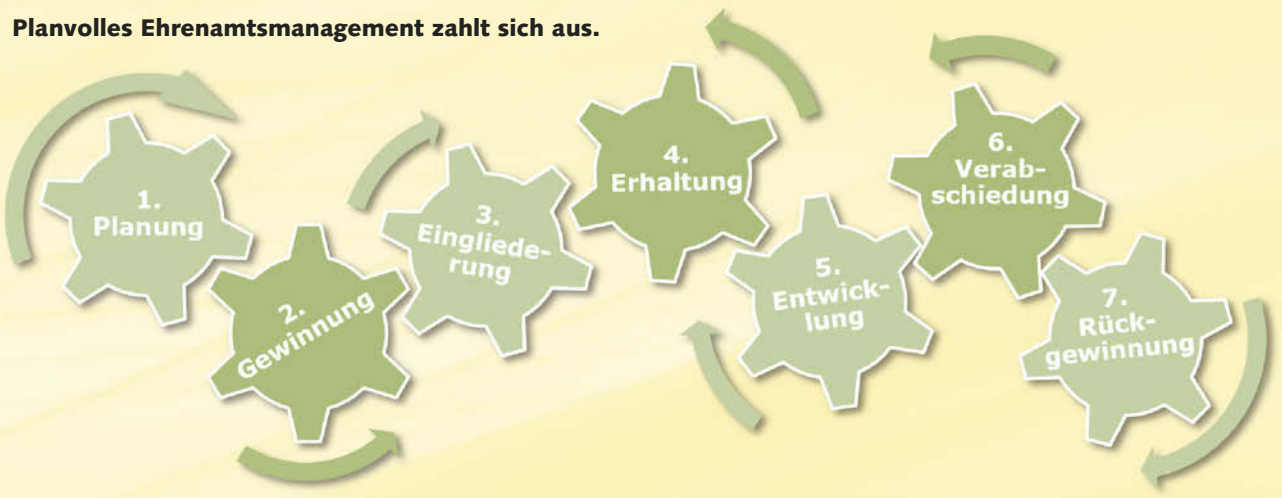
Der Begriff Vereinskultur beschreibt die Atmosphäre im Verein, die Normen und Werte, die Kommunikation, den Umgang mit Menschen und mit Problemen. Ein Baustein der Vereinskultur ist das sogenannte „Ehrenamtsmanagement“, das von der Anspra-

che potenzieller Kandidaten für ein Ehrenamt, deren Einarbeitung und Pflege über die Förderung ihrer Entwicklung hin bis zur Verabschiedung alle Schritte beinhaltet. Ist die Rede von Ehrenamtsförderung, so kommt auch die Anerkennungskultur ins Spiel, denn sie ist für die Erhaltung der Mitarbeiter unerlässlich. Ihre Ausprägungen können sowohl finanzieller als auch ideeller Natur sein:

- ✓ Eine gute und persönliche Betreuung (Ansprechpartner)
- ✓ Mitarbeiterpflege (Kommunikation und Optimierung der Arbeitsbedingungen)
- ✓ Mitarbeiterbindung (Aktivitäten und kleine Geschenke)
- ✓ Ideelle Anerkennung (Ehrungen, persönliches Dankeschön)
- ✓ Erstattung der Ausgaben (Fahrtkosten, Einkäufe)
- ✓ Vergütung / Aufwandspauschale

>>>

Planvolles Ehrenamtsmanagement zahlt sich aus.



Die Gewinnung von Mitarbeitern sollte nicht (mehr) dem Zufall überlassen werden, sondern Ergebnis strukturierter Planung sein. In der Vereinsarbeit haben sich im Wesentlichen sieben Phasen des Ehrenamtsmanagements etabliert und geben den Verantwortlichen eine Orientierung. Die Anerkennungskultur spielt im gesamten Prozess eine wichtige Rolle. Weitere Informationen zum Thema Ehrenamtsmanagement bietet das Schwerpunktthema der BTZ 6/2016, kostenloser Download im BTZ-Archiv unter www.badischer-turner-bund.de/verband > Medien.

Anerkennungskultur im Verein: Best Practice

Ansprechpartner in Deiner Abteilung:


Name: _____

E-Mail: _____

Tel.: _____

Ehrenamt beim VfL Herrenberg - Gemeinsam Zukunft gestalten

Bonusheft für Dein Engagement



Verbindend
fortschrittlich

Diese Bonuskarte ist dazu da, Deine ehrenamtlichen Tätigkeiten festzuhalten und zu belohnen.

Für Dein ehrenamtliches Engagement bekommst Du einen Abteilungsstempel.

Wenn Du Deine volle Karte bei Deiner Abteilung abgibst erhältst Du ein Geschenk.

Viel Spaß mit der Bonuskarte wünscht Dein VfL Herrenberg.

Vorname: _____

Nachname: _____

Abteilung: _____

E-Mail: _____

Datum: []	Datum: []
Datum: []	Datum: []
Datum: []	Datum: []
Datum: []	Datum: []
Datum: []	Datum: []

Quelle: VfL Herrenberg

Heidelberger TV Turnen
5. Mai 2017

Neue Bundes-Lizenzen in Heidelberg
Am vergangenen Wochenende unterzogen sich 6 Heidelbergerinnen der anspruchsvollen theoretischen und praktischen Prüfung zum Erlangen der nationalen Kampfrichter-A-Lizenz. Alle haben bravurös bestanden. Herzlichen Glückwunsch an euch!
Auf dem Foto sind: Sabine Stellmacher (HTV/KTG), Anja Jäger (KTG/HTV), Anna Sackmann (KTG/HTV), Ann-Kristin Keller (KTG /SG Nußloch), Lea Dexheimer (HTV/ LZ Mannheim) und Katrin Stellmacher (HTV/ LZ Mannheim)



Quelle: Screenshot Facebook-Post, Heidelberger TV



Welcome back aus Rio! Zur Rückkehr von der erfolgreichen Olympia-Qualifikation 2016 bereitete die Kunstturn Region Karlsruhe ihren Athletinnen einen Überraschungsempfang am Turnzentrum: Pauline Tratz, Maik Enderle und Leah Griebler mit KRK-Vorstand Alex Bachmayer.

Foto: N. Raufner

„Ehrungen für verdiente Mitglieder und vor allem für engagierte Übungsleiter und Vorstandsmitglieder werden beim TV Wertheim 1847 regelmäßig durchgeführt. Ohne ehrenamtliches Engagement ist ein Verein nicht erfolgreich zu gestalten. Unsere Übungsleiter und Vorstandsmitglieder sind Kümmerner und Ansprechpartner für viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Das Ehrenamt ist nicht bezahlt, aber für die Gesellschaft unbezahlbar! Gerade in Zeiten des gesellschaftlichen Umbruchs und des zurückgehenden allgemeinen Engagements in der Gesellschaft ist eine wirkungsvolle Anerkennungskultur mehr als gerechtfertigt. Wir als TV Wertheim tun dies und tragen das mit Stolz nach außen und innen.“

Axel Wältz,
1. Vorsitzender TV Wertheim



Was wünschen sich engagierte Menschen?

Wertschätzung in Form von Ehrungen, kleinen Präsenten zu Weihnachten, Aktivitäten und gemeinsamen Essen wird in den badischen Turn- und Sportvereinen bereits gut gelebt. Häufig beschränken sich die Ehrungen im Verein allerdings auf sportliche Erfolgsträger und langjährige Mitglieder. Einige weitere Personenkreise, die ebenfalls eine Anerkennung dieser Form verdient hätten, bleiben oft unberücksichtigt. Ein Paradoxon – sehen sich doch viele Vereine damit konfrontiert, dass sie nur schwer Nachwuchs finden, sowohl im Bereich der Übungsleiter als auch für die Vorstandsarbeit.

Daher ist es umso wichtiger, denjenigen, die sich bereits engagieren, Wertschätzung entgegenzubringen – und das regelmäßig und dauerhaft. Gelegenheiten wie Weihnachten und der Jahreswechsel werden häufig genutzt, um Danke zu sagen. Darüber hinaus stehen dem Verein noch viele weitere Möglichkeiten offen, um seine Wertschätzung ausgewählten Personenkreisen gegenüber auszudrücken:

- Einladung zum Ehrenamtstag (z.B. im Rahmen des internationalen Tags des Ehrenamts am 5. Dezember)
- Ehrenamtsfeier
- Helferfest
- Finanzierung von Fortbildungen
- Gemeinsames Essen
- Wohlfühlambiente in Sitzungen (z.B. kostenlose Getränke und Verpflegung)
- Ausflüge
- Spendenbescheinigungen
- Arbeitszeugnisse
- Glückwünsche zu Geburtstagen
- Finanzielle Unterstützung bei Turnfestbesuchen
- Zuschüsse für Sportkleidung
- Sommer-Grillfest
- Beitragsbefreiung für Übungsleiter
- Vereinsshirt
- Fachbücher und -videos, BTZ-Abonnement
- Berichte in den Vereinsmedien (z.B. über den Erwerb von Übungsleiterlizenzen, Vorstellung etc.)
- Lob
- Persönliches Dankeschön

Eine interne Vereinsumfrage des VfL Herrenberg (Quelle: BSB. Regio) ergab, dass sich ehrenamtlich Engagierte besonders über ein persönliches Dankeschön freuen. Eine gute Nachricht für alle Vereine: Denn dies lässt sich recht einfach ohne großen finanziellen oder organisatorischen Aufwand umsetzen. Allein damit ist es aber sicherlich auch nicht getan. Das Ehrenamt und die persönlichen Motive befinden sich in einem Wandel. Junge Men-



Umfrage unter 150 Mitgliedern des VfL Herrenberg (Quelle: BSB.Regio)

schen sind auch heutzutage interessiert und bereit dazu, sich gesellschaftlich und sozial zu engagieren, allerdings liegt ihr Fokus ganz klar auf kurzfristigem Engagement und Projektarbeit. Die Bereitschaft zu dauerhafter Verpflichtung geht ebenso schrittweise verloren wie das „eigene Aufopfern“ und die ideologischen Motive.

Modernes Ehrenamt muss sich also dem Zeitplan und der Lebenseinstellung der jungen Generation anpassen und auch einen gewissen „persönlichen Nutzen“ mit sich bringen.



Übungsleitervergütung – was ist angemessen?

Zu einer dauerhaften Wertschätzung trägt auch eine angemessene Übungsleitervergütung bei. In Zusammenhang ehrenamtlicher Arbeit im Verein kursiert häufig die Frage, ob Übungsleiter und Trainer, die eine „Aufwandsentschädigung“ erhalten, überhaupt ehrenamtlich tätig sind. Diese Frage ist insofern mit Ja zu beantworten, wenn die Einkünfte aus den Übungsstunden unter der Steuerfreigrenze liegen (aktuell 2.400 Euro pro Jahr). Doch was ist ein „angemessener“ Stundensatz? Diese Frage beschäftigt auch viele badische Turn- und Sportvereine.

Die Höhe der Entlohnung hängt nicht nur von der Vereinsideologie ab. Auch äußere Rahmenbedingungen spielen eine Rolle – so zum Beispiel die finanziellen Möglichkeiten des Vereins (die übrigens unmittelbar mit der Höhe des Mitgliedsbeitrags zusammenhängen), das Umfeld bzw. die üblichen „Löhne“ der Mitbewerber und vieles mehr. Es empfiehlt sich jedoch in jedem Fall eine gestaffelte Übungsleitervergütung, die zwischen Helfern bzw. Übungsleitern ohne Lizenz und lizenzierten Übungsleitern differenziert. Der Aufwand für die umfangreiche und qualitativ hochwertige Übungsleiteraus- und Fortbildung und die daraus resultierende Qualitätssteigerung in den Übungsstunden sollte entsprechend honoriert werden.

Die Vereinsbefragung 2018 unter den Mitgliedsvereinen des Badischen Turner-Bundes ergab, dass die Stafflung von Übungsleitervergütungen größtenteils gängige Praxis ist. So erhalten Helfer im Übungsbetrieb durchschnittlich 4,50 Euro pro Übungsstunde. Nicht-lizenzierte Übungsleiter, die eigenverantwortlich eine Trainingsgruppe leiten, werden im Schnitt mit 7,00 Euro pro Stunde entlohnt. Die durchschnittliche Vergütung von Übungsleitern mit einer C-Lizenz beträgt 10,30 Euro pro Übungsstunde. Allerdings variieren die Stundensätze erheblich: 30 Prozent der lizenzierten Übungsleiter erhalten 7,50 bis 10,00 Euro, 20 Prozent zwischen 10,00 und 12,50 Euro. 25 Prozent liegen jeweils darüber und darunter.

*Sabine Gaißer,
BTB-Vereinsberaterin und
Regionalreferentin Mittelbaden*

Verbandsehrungen: Anerkennung für großes Engagement

„TURNEN ist EHRENAMT“ und schon immer zeichnen DTB und der für unseren Verbandsbereich explizit zuständige BTB ehrenamtlich engagierte Menschen aus und machen so einmal mehr deutlich, wie wichtig und unverzichtbar die Arbeit in den Vereinen und im Verband ist. Denn ohne sie geht nichts!

Ehrungen stärken und würdigen die Menschen, die sich in den Vereinen und darüber hinaus mit Herz und Leidenschaft engagieren. Es liegt aber vor allem auch an den Vereinen selbst, sich mit diesem Thema ausführlich zu beschäftigen und die entsprechenden Ehrungsanträge für ihre verdienstvollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dann auch zu stellen. Denn eines muss uns allen klar sein: Auszeichnungen im Rahmen unserer Vereins- und Verbandsanerkennungskultur sind wichtig!

Durch Ehrungsveranstaltungen kann ehrenamtliches Engagement wertgeschätzt werden. Und dies sicher auch nicht uneigennützig, erkennt man, wie wichtig Ehrungen auch für die Vereine selbst sind. Besteht doch die Hoffnung, in Zukunft noch mehr Menschen zu motivieren, sich für das Gemeinwohl, respektive für das Turnen, einzusetzen. Denn die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher ist eine der größten Herausforderungen vieler Vereine. Gut geplante und vor allem in einem würdigen Rahmen durchgeführte Ehrungen sorgen dafür, dass sich ein Verein sowohl für die eigenen Mitglieder als auch in der Gemeinde, in der Region öffentlichkeitswirksam präsentieren kann, ganz nach dem Motto: „Tue Gutes und rede darüber!“ Man sollte nicht unterschätzen, wo durchgeführte Ehrungen immer wieder für Beachtung des Turnens in den Medien sorgen und den Vereinen die Möglichkeit bieten, sich einer breiten Öffentlichkeit positiv darzustellen.

Die Entscheidung, in welchem Rahmen die Ehrungen durchgeführt werden, sollte sorgfältig geprüft werden. Dabei sind der

Ort und der Ablauf der Ehrungsveranstaltung wichtig. Ehrungen beim Festakt eines Vereinsjubiläums, im Rahmen eines Jahresabschlusses oder bei einem eigenständigen Ehrungsabend bieten sicher eine beachtenswerte und stimmungsvolle Bühne, ehrenamtlich engagierte Menschen auszuzeichnen und dabei aufzuzeigen, wie wichtig und unverzichtbar ihre Arbeit in den Vereinen ist.

Einigkeit herrscht allenthalben darüber, dass die ehrenamtliche Mitarbeit zu den tragenden Säulen der Vereine gehört. Genauso zu ehren wie Tätigkeiten im Vorstand respektive Kassier, Schriftführer, Beisitzer, Jugend- und Abteilungsleiter sind ohne jegliche Einschränkung auch die Tätigkeiten unserer Übungsleiterinnen und Übungsleiter. Denn gerade auch sie, die Woche für Woche in der Turnhalle stehen und die Vereinsmitglieder in Bewegung zusammenhalten und für abwechslungsreiche Übungsstunden sorgen, leisten für unser Turnen ausgesprochen viel, sei es in den Bereichen Kinderturnen oder Gesunderhaltung der Menschen, nur mal beispielhaft herausgegriffen. Darin jedenfalls waren sich die fünf Mitglieder des BTB-Ehrungsausschusses ausnahmslos einig, als dieses Thema vor noch nicht allzu langer Zeit im Ausschuss intensiv thematisiert wurde. Dass viele Vereine ihren Übungsleitern, zumeist am Jahresende, eine Anerkennung, vielleicht in Form einer Ehrengabe, zukommen lassen, darf man erwarten – ist aber keine Ehrung. Deshalb sind gerade Ehrungen ein geeignetes Mittel – und für die betreffenden Personen sicher auch motivierend. Grundlage für die Beantragung von Ehrungen sind die Ehrungsordnung des Badischen Turner-Bundes (Stand: 14. April 2012) und die Ehrungsordnung des Deutschen Turner-Bundes (Stand: 24. November 2007).

Werner Wießmann,
Vorsitzender BTB-Ehrungsausschuss

„Ehrenamtliches Engagement für die Gemeinschaft ist die Grundlage der Arbeit im Badischen Turner-Bund, seinen Turngauen und Vereinen. Ohne ehrenamtliches Engagement ist die Sportselbstverwaltung im freiheitlich-demokratischen Staat nicht denkbar. Ehrenamtliches Engagement stellt eine gesellschaftliche Wertschöpfung für den Verband und die Vereine dar, die in jeglicher Hinsicht unbezahlbar ist.“

Präambel der Ehrungsordnung des Badischen Turner-Bundes

„Frage nicht, was dein Land für dich tun kann, sondern was du für dein Land tun kannst!“

Das Zitat von John F. Kennedy beschreibt einen Gedanken, der für Ehrenamtliche wohl die Grundursache ihres Handelns ist. Immer, wenn jemand geehrt werden sollte und derjenige (diejenige) mir versicherte, wie unnötig er bzw. sie das fände, sagte ich: „Ich verstehe, dass Du das vielleicht nicht brauchst. Es ist aber wichtig, dass die Öffentlichkeit erfährt, was im Ehrenamt geleistet wird. Es ist wichtig, dass andere Personen auf das Ehrenamt aufmerksam werden und sich vielleicht durch Dein Beispiel motivieren lassen. Nimm die Ehrung an, Du hast das verdient, Du kannst stolz darauf sein!“

Kein Mensch arbeitet ehrenamtlich, weil er auf eine Ehrung spekuliert. Die meisten freuen sich an ihrer Arbeit und geben oft weiter, was sie selbst als positiv und beispielhaft empfunden haben. Jeder wird sich aber über positive Rückmeldungen freuen und darüber, dass sein Bemühen bemerkt wird. In diesem Sinne bietet eine Ehrung auch die Gelegenheit, sich dafür

öffentlich zu bedanken und zum Ehrenamt zu äußern: wie man dazu kam und warum man sich einsetzt für andere oder für eine Sache. Man sollte sagen, dass man diese Ehrung stellvertretend im Namen derer annimmt, deren Engagement nicht nachlässt und die nicht genug Aufmerksamkeit erlangen.

Traudel Bothor, BTB-Ehrenmitglied, Trägerin des Bundesverdienstkreuzes und Mitglied im BTB-Ehrungsausschuss



Traudel Bothor (TV Lahr) bei ihren Dankesworten nach der Wahl zum BTB-Ehrenmitglied beim Landesturntag 2014 in Donaueschingen

Foto: BTB

Ehrungsmöglichkeiten für ehrenamtlich engagierte Personen

Der Badische Turner-Bund würdigt verdienstvolles ehrenamtliches Engagement als Dank und Anerkennung für den bisherigen Einsatz und als Ansporn für künftige ehrenamtliche Mitarbeit. Sämtliche Ehrungen innerhalb der Turnbewegung stehen zueinander in einem Stufenverhältnis*.

Ehrungsstufen im Badischen Turner-Bund:

Ehrungen Turngau

SILBERNE EHRENNADEL TURNGAU	GOLDENE EHRENNADEL TURNGAU
	= höchste Ehrennadel im jeweiligen Turngau

Ehrungen Badischer Turner-Bund

DTB-EHRENNADEL IN BRONZE	GOLDENE VERDIENST- PLAKETTE DES BTB	DTB-EHRENBRIEF	ALFRED-MAUL- PLAKETTE	EHRENMITGLIED DES BTB
für Verdienste um die Förderung und Verbreitung des Turnens	für besondere Verdienste um die Förderung und Verbreitung des Turnens	für herausragende Verdienste auf Vereinebene und darüber hinaus zur Förderung und Verbreitung des Turnens	für beispielhaftes und herausragendes Wirken zur Förderung und Verbreitung des Turnens in Baden	höchste Verbandsehrung für außergewöhnliche und beispielhafte Verdienste um die Förderung und Verbreitung des Turnens in Baden und langjähriges Engagement in den Organen des BTB

Fotos: BTB

Engagement auf Vereinsebene

Engagement auf Turngau, Landes- oder Bundesebene

Weitere Ehrungsstufen ergeben sich aus der Ehrungsordnung des DTB.

* Eine Verbandsehrung durch DTB und BTB setzt den Besitz der höchsten Ehrennadel des jeweiligen Turngaus voraus. Eine Ehrung der nächsthöheren Stufe soll erst dann verliehen werden, wenn der bzw. die zu Ehrende im Besitz der vorangegangenen Ehrung ist. Zwischen der Verleihung der einzelnen Ehrungen muss ein zeitlicher Abstand von mindestens fünf Jahren liegen.

Wie funktioniert die Vergabe der Ehrungen?

Den Antrag auf Verleihung der DTB-Ehrennadel in Bronze, der Goldenen Verdienstplakette des BTB und des DTB-Ehrenbriefs können die Mitgliedsvereine des BTB, dessen Turngaue oder die Mitglieder des BTB-Präsidiums stellen. Anträge der Mitgliedsvereine müssen auf den dafür vorgesehenen Antragsformularen über den jeweiligen Turngau an die BTB-Geschäftsstelle gerichtet werden. Der zuständige Turngau gibt zu Anträgen der Mitgliedsvereine eine Stellungnahme ab. Die Anträge müssen der BTB-Geschäftsstelle bis spätestens sechs Wochen vor dem geplanten Verleihungstermin vorliegen.

Kosten der Antragstellung für Ehrungen:

- DTB-Ehrennadel: 25 Euro
- Goldene Verdienstplakette des BTB: 30 Euro
- DTB-Ehrenbrief: 35 Euro

Über die Anträge entscheidet, soweit der Antrag durch Mitgliedsvereine des BTB oder dessen Turngaue gestellt wurde, der Ehrungsausschuss. Über Ehrungsanträge von Mitgliedern des BTB-Präsidiums entscheidet das Präsidium. Den Antrag auf Verleihung der Alfred-Maul-Plakette und auf Ernennung zum Ehrenmitglied

können ausschließlich die Mitglieder des BTB-Präsidiums stellen. Über die Ernennung zum Ehrenmitglied entscheidet der Landesturntag. Die Ehrenmitgliedschaft kann mit einem besonderen Titel (z.B. Ehrenpräsident) verbunden werden.

Vorsitzender BTB-Ehrungsausschuss

Werner Wießmann
Telefon: 09342 59527 (p)
E-Mail: werner.wiessmann@t-online.de

INFOS & KONTAKT

Ansprechpartnerin in der BTB-Geschäftsstelle

Walburga Waschek
Telefon: 0721 1815-12
E-Mail: walburga.waschek@badischer-turner-bund.de

Antragsformulare und Ehrungsordnung mit detaillierten Informationen zu den Voraussetzungen für eine Ehrung unter:

www.badischer-turner-bund.de/service > Ehrungen

Best Practice: Ehrungen im Turnverein Königshofen

Es ist keine Selbstverständlichkeit, seine Freizeit für andere ehrenamtlich zur Verfügung zu stellen

Was wird im TV Königshofen geehrt?

- Vereinszugehörigkeit: Mitglieder 25 / 40 / 50 / 60 Jahre
- Verbandsehrungen Turngau, Fach- und Sportverbände für Vorstandsämter sowie Übungsleiter und Trainer, die mindestens 8 bis 10 Jahre tätig sind.
- „Dankeschön“ (Präsent) für besonderes ehrenamtliches Engagement an Mitglieder aus den Bereichen Wirtschaft / Veranstaltungen, überfachliche Tätigkeiten (z.B. Schriftführer, Jugendleiter, Zeltlagerleitung, Frauenbeauftragte, Fahnenträger, Hallenwart) und Übungsleiter
- Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Personen mit langjähriger Tätigkeit in einem Amt

Warum haben Ehrungen einen hohen Stellenwert?

Mit den verschiedensten Ehrungen besteht die Möglichkeit, „öffentlich“ Danke zu sagen und das ehrenamtliche Engagement eines Vereinsmitglieds zu würdigen. Es ist keine Selbstverständlichkeit, seine Freizeit für andere ehrenamtlich zur Verfügung zu stellen, und hat deshalb einen hohen Stellenwert. Dies sollte bei Ehrungen immer wieder in den Vordergrund gestellt werden! Es ist nicht nur ein Überreichen einer Urkunde, sondern es wird der Werdegang des Vereinslebens stichwortartig vorgelesen. Deshalb werden Ehrungen bei uns auch in einem passenden Rahmen ausgeführt und veröffentlicht – nach dem Motto „Tue Gutes und sprich darüber“!

Durch die langjährige Mitgliedschaft im Verein wird gerade in der heutigen Zeit auch etwas Beständiges demonstriert. Diese Personen sind meist präsent bei Veranstaltungen jeglicher Art und leisten auch Arbeitseinsätze. Sie sind nicht nur Nutzer, sondern auch Geber! Deshalb ist es auch für uns wichtig, unser



50 Jahre Frauengymnastik im TV Königshofen im Oktober 2018: Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung wurden durch den Main-Neckar-Turngau an langjährige Übungsleiterinnen die Silberne (10 Jahre) und die Goldene Ehrennadel (20 Jahre) verliehen. Für die Vereinszugehörigkeit 25, 40 und 50 Jahre wurde eine Urkunde ausgehändigt. Die Frauen der ersten Stunde – die Gründungsmitglieder – erhielten zusätzlich eine Rose.

Foto: TV Königshofen

bestehendes Sportangebot unserem Mitglieds Potenzial anzupassen. Kinder und Jugendliche verlassen oft sehr schnell den Verein, wenn das Angebot für sie nicht mehr passt.



Als Vereinsvorsitzende werde ich immer wieder unterstreichen, dass der Verein nur so gut ist wie seine Mitstreiter in allen Bereichen! Jede kleinste Handreichung und Unterstützung ist hilfreich und trägt zum Gelingen und Fortbestand bei – nur gemeinsam kann das Vereinsschiff gesteuert werden. Die Anerkennung und Wertschätzung muss ausgesprochen und dargestellt werden. Auch wenn oft der Satz „Ach, eine Ehrung ist mir nicht wichtig“ zu hören ist, freut sich doch jeder Mensch über ein Dankeschön.

Waltraud Grünewald, 1. Vorsitzende TV Königshofen

Exkurs: Die Harmonisierung des Ehrungssystems im BTB

Am 14. April 2012 beschloss der BTB-Hauptausschuss die aktuell gültige BTB-Ehrungsordnung, unter Einbeziehung der seit November 2007 gültigen Ehrungsordnung des Deutschen Turner-Bundes. Initiiert wurde die Neufassung insbesondere von Jörg Wontorra, BTB-Vizepräsident für überfachliche Aufgaben. Sein primäres Ziel war die Vereinheitlichung der Kriterien für die Ehrungen innerhalb der Turngaue, sprich gleiche Voraussetzungen zu schaffen für das Erreichen der in der BTB-Ehrungsordnung festgeschriebenen ersten Ehrungsstufe, der DTB-Ehrennadel in Bronze mit Urkunde. Dies sollte in Zusammenarbeit aller Turngaue unseres Verbandsgebiets geschehen.

In diesem Zusammenhang vermerkte Jörg Wontorra in seinem Schreiben vom 4. März 2012 an die 13 Turngaue Folgendes: „Die Turngauvorsitzenden haben sich bei der gemeinsamen Sitzung mit dem BTB-Präsidium am 3. März 2012 in Karlsruhe darauf verständigt, eine Empfehlung dahingehend auszusprechen, dass die Turngaue ihre Ehrungsordnungen hinsichtlich Ehrungsvoraussetzungen harmonisieren. Jeder Turngau sollte künftig mindestens zwei Ehrennadeln (Silber und Gold) verleihen. Hinsichtlich etwaiger weiterer Ehrungen ist jeder Turngau frei, solche nach eigenständig festgelegten Kriterien zu verleihen. Für die Verleihung der Silbernen Gau-Ehrennadel soll in Zukunft eine ehrenamtliche Tätigkeit von mindestens 10 Jahren im Verein oder 5 Jahren im Turngau Voraussetzung sein. Für die Ver-

leihung der Goldenen Gau-Ehrennadel soll in Zukunft eine ehrenamtliche Tätigkeit von mindestens 15 Jahren im Verein oder 10 Jahren im Turngau Voraussetzung sein.“ Zur Anpassung der Ehrungsordnungen sollte eine angemessene Übergangsfrist eingeräumt werden.

Allerdings – bis auf zwei Turngaue, die grundsätzlich auch nur eine Ehrennadel (statt Silber und Gold) ausgeben können, haben inzwischen alle anderen Turngaue ihre Ehrungsordnungen, wie von Jörg Wontorra vorgeschlagen, angepasst. Am Hauptausschuss-Beschluss von 2012, dem grundsätzlichen Konsens in Bezug auf eine einheitliche Dauer der ehrenamtlichen Tätigkeit, die es bedarf, um eine Turngauehrung zu erhalten, hat sich jedoch nichts geändert. Das heißt, dass diejenigen Turngaue, die weiterhin nur eine Ehrennadel ausgeben wollen (statt Silber und Gold), gehalten sind, ihre Ehrungsordnung dahingehend zu ändern, dass dafür eine ehrenamtliche Tätigkeit von mindestens 15 Jahren im Verein oder 10 Jahren im Turngau Voraussetzung ist. Denn aus Gründen der Gleichbehandlung innerhalb des Badischen Turner-Bundes kann es einfach nicht angehen, darin waren sich die Mitglieder des Ehrungsausschusses mit dem Vizepräsidenten Jörg Wontorra ausnahmslos einig, dass in einem Turngau jemand bereits nach 10 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit die DTB-Ehrennadel als niederste Verbands-ehre erhalten kann, während in einem anderen Turngau hierfür eine 25-jährige ehrenamtliche Tätigkeit erforderlich ist.

Werner Wießmann, Vorsitzender BTB-Ehrungsausschuss